

## **Bauarbeiten aktuell: Die nächsten Wochen auf der Baustelle „Ehemaliges Bauhaus-Areal“ [KW 33]**

- Aushubarbeiten und Verbauarbeiten zur Baugrubensicherung schreiten voran
- Bis Ende Oktober soll Baugrubensohle in einer Tiefe von zwölf Metern erreicht werden
- Verkehrssituation mit Verkehrsmanagement und Polizeibehörde erörtert

**Auf dem Areal des ehemaligen BAUHAUS-Marktes an der Heidelberger Kurfürsten-Anlage ist der Fokus seit Anfang August auf den Aushub der Baugrube gerichtet. Ziel ist, dass bis Ende Oktober die Baugrubensohle in einer Tiefe von etwa zwölf Metern erreicht wird.**

**DIRINGER & SCHEIDEL baut dort in den kommenden Jahren ein teils bis zu sechsgeschossiges Gebäudeensemble mit zahlreichen Wohnungen, aber auch Büro-, Praxis- und Einzelhandelsflächen.**

In den letzten Wochen war das Spezialunternehmen Implenia mit der Rückverankerung des Baugrubenverbau beschäftigt. Mit Unterstützung eines Ankerbohrgerätes wurde die erste Ankerlage gesetzt. Jetzt geht es weiter in die Tiefe. Der Aushub und die Holzausfachung der Baugrube erfordern mehrere Arbeitsschritte: Sind drei Meter ausgefacht, werden die nächsten drei Meter Boden ausgehoben und diese wiederum ausgefacht, bis die Baugrubensohle in einer Tiefe von etwa zwölf Metern erreicht ist. Dafür sind unter anderem zwei Großbagger im Einsatz.

Die Bodenplatten des Bestandes wurden inzwischen vollständig zurückgebaut. Damit sind nun alle Gebäudereste des ehemaligen BAUHAUS-Marktes entfernt. Aktuell finden lediglich noch Material-Sortierungen statt. Die Abfahrt des Materials – einschließlich des Aushubs – wird voraussichtlich Ende Oktober abgeschlossen sein.

Um die Verkehrssituation rund um die Baustelle zu begutachten und gegebenenfalls zu optimieren, fand diese Woche eine Begehung mit dem Verkehrsmanagement und der Polizeibehörde statt. Insbesondere der Fahrzeugverkehr und die An- und Abfahrtswege der Baustelle wurden dabei in Augenschein genommen.

Das neue Gebäudeensemble soll nach heutigem Stand bis Ende 2026 fertiggestellt sein. Die Goethe-Straße in der Heidelberger Weststadt wird mit der Realisierung des Projekts von der Blumenstraße über die Bahnhofstraße und das neue Quartier in Richtung Kurfürsten-Anlage fortgeführt. Diese Entwicklung ist Kern eines städtebaulichen Leitgedankens der Stadt Heidelberg, nämlich der Öffnung der Weststadt hin zu Bergheim, Innenstadt und Neckar.

[22337119]

## **Profil der DIRINGER & SCHEIDEL UNTERNEHMENSGRUPPE**

Als Bauunternehmung 1921 gegründet, beschäftigt die eigentümergeführte Unternehmensgruppe mit Hauptsitz in Mannheim aktuell über 3.800 Mitarbeiter im technischen und im Dienstleistungsbereich. Sie zählt zu den traditionsreichen Unternehmen in den Regionen Rhein-Neckar, Rhein-Main, Leipzig-Dessau-Berlin und ist auch im Ausland erfolgreich tätig. D&S ist in allen Sparten des Baugewerbes einschließlich branchenverwandter Bereiche anerkannter Partner von Wirtschaft, Kommunen und Industrie: Hochbau/Schlüsselfertigbau (Wohnen/Wirtschaft/Verwaltung/Gewerbe), Industrie-/Ingenieurbau, Tief-, Straßen-, Gleis- und Rohrleitungsbau, grabenlose Kanalsanierung einschl. Entwicklung und Produktion von Robotersystemen und technischen Komponenten, Baustoffproduktion in eigenen Werken. Im Dienstleistungsbereich operieren ebenso mehrere Tochtergesellschaften seit Jahren erfolgreich: Projektentwicklung und Bauträgerschaft von mischgenutzten Großobjekten für Wohnen, Büro, Handel und Gewerbe, Entwicklung und Betrieb von Service-Immobilien (Senioren-Service-Wohnen, Stationäre/Ambulante Pflege, Hotels) und deren schlüsselfertige Direktvermarktung / Vermietung, Facility-, Property-, Center- und Retail-Management.

## **Profil der DIRINGER & SCHEIDEL Städtebau GmbH**

Die DIRINGER & SCHEIDEL Städtebau GmbH hat ihren Sitz in Mannheim. Ihre Aufgabe innerhalb der DIRINGER & SCHEIDEL Unternehmensgruppe ist die Projektentwicklung, Bauträgerschaft und Vermarktung von städtebaulichen Großprojekten und Quartieren in zentralen Lagen mit gemischter Nutzung. Geschäftsführer sind Heinz Scheidel, Tobias Volckmann, Alexander Langendörfer und Alexander Dech.